



Philopraxis No 1

Denken denken
Philosophische Gesprächsrunden
Donnerstag, 14. Februar 2019, 19:00 Uhr
Denkverbote durch „Political correctness“?
Was dürfen wir schreiben,
veröffentlichen, erzählen?

Ausgrenzung durch Sprache



Sprachwandel ergibt sich größtenteils „von selbst“, für die meisten Menschen oft unmerklich. Wird Sprachwandel vorgeschrieben oder auch nur gefordert, gibt es schnell Diskussionen. Insbesondere dann, wenn es nicht nur um Rechtschreibung, sondern um das Vokabular geht. Der Gipfel scheint erreicht, wenn Sprachwandel in den Dienst politischer Ziele

gestellt wird. Furchterregende Beispiele für „Sprachregelungen“ lassen sich in der Geschichte zuhauf finden. Doch kann Sprachwandel auch herangezogen werden, um als positiv geltende politische Ziele zu erreichen – Gleichberechtigung vor allem, Nicht-Diskriminierung, Aufwertung von bislang oft zu Unrecht verachteten Menschen? Ist eine politische Sprachpflege gar ein ethisches Gebot?

Sprachpolitik ist wie so gut wie alles, was Menschen unternehmen, ambivalent. Doch wie steht's gegenwärtig mit der Verteilung von Vor- und Nachteilen? Wird mit „Political correctness“ zu einer Art Gehirnwäsche angesetzt oder an die Achtsamkeit von uns allen appelliert, unseren Mitmenschen mehr Wertschätzung zuteilwerden zu lassen?

KunstKate Volksdorf, Eulenkrußstraße 60–64
Teilnehmerbeitrag 10 € (inkl. „Wein und „Brezeln“)

PHILOPRAXIS NR. 1 FÜR RATIONALE ARGUMENTATION UND GEISTIGES WOHLSEIN E. V.
(VR 21485, AG HH; als gemeinnützig anerkannt v. FA HH-Nord, St.-Nr. 17 /451/08284)

Vorstand: Priv.-Doz. Dr. phil. Helmut Stubbe da Luz, Tanja Trede-Schicker M.A.
Bredenbekstieg 6 / 22397 Hamburg

Tel. 004940 60 55 07 05 / www.denkendenken.com / info@denkendenken.com

Konto: Hamburger Bank von 1861,

IBAN: DE23 2019 0003 0015 6323 00 // BIC: GENODEF 1HH2

Fachlicher Beirat:

Dr. jur. Axel Enderlein; Dr. rer.pol. Carsten Kaven; Dipl.-Phys. Dr. phil. Ulf Skirke